

How to become a „Strahlemann“

Meine wilden Weiber haben mich gefragt, ob ich nicht vielleicht ein paar Zeilen texten mag. Einfach so schreiben, wie ich normalerweise das Maul aufmach. HmMMM, abschlagen kann ich den zwei lieben ohnehin nix, nur weis ich grad ned so recht, wo ich da anfangen soll. Naja, vielleicht am Anfang.

Also:

Irgendwann in 2016 erreicht mich mit leichter Verspätung der verzweifelte Ruf von Sanna. Es werden Trainer für das inklusive Sportfest auf dem Marienplatz gesucht, Eile tut Not, alles ist dringend und etwas unaussprechliches ist langsam am dampfen...

Mei, wieso eigentlich ned. Das beste Weibsbild von allen gibt mir für so was immer frei, und auf Integrations-/Inklusions-Projekte hab ich ohnehin immer Lust und Laune. Also kurz entschlossen die Sanna angefunkelt.

Mein großes Manko zu dem Zeitpunkt: Mein Trainerschein war nimmer aktuell. Keinen Erste-Hilfe-Zettel, keine der obligatorischen Fortbildungen...als Trainer also non-existent. Blöd. Zwar ein eingefleischter Sicherheits-Junkie mit richtig Bock auf die Geschichte, hilft aber nix...Sanna bleibt hart, es ist zum Haare-raufen! Und nun?

Alles kein Problem, natürlich hatte Sanna auch eine Lösung. Und selbige hat bei mir ganz viel bewegt. Einige Mails/WhatsApps gingen hin und her und plötzlich waren alle glücklich und zufrieden.

Ich tausch also mitm Flo. Sebiger war als Sicherer bei den (parallel laufenden) Stadt-Meisterschaften für unsere Behinderten-Sportler eingeplant und im Gegensatz zu mir hatte der Flo alle Zettel, Stempel und Veterinär-Medizinischen Freigaben. Würmer hatter auch ned..passt also. Zufriedenes Grinsen bei allen Beteiligten und Sanna Sonnenschein kriegt endlich wieder den Puls unter 235. Ein erster Erfolg!

Zwei Tage später bin ich also aufm Weg nach Freimann raus. Entgegen meiner Gewohnheiten früh morgens, dafür aber mit den Kletterklamotten im Rucksack und vui Platz für neue Eindrücke im Herzl. Und ja...gespannt wie die Sau!

Der Wahnsinn, wie die mir den „freien Herzl-Platz“ zu geparkt ham! Es waren durch die Bank einfach nur tolle Menschen die ich kennen lernen durfte. Jeder unserer Kraxler hatte natürlich an Packerl zum tragen, aber das war egal. Bei uns war die beste Stimmung, es ging zu wie auf einem Metal-Festival. Laut, selbstbewusst und durch die Bank nette Leute. Grenz-Genial...Wow!

Okay, ich war kurz versucht meine Kletterschuhe zu fressen, als ich den blinden Sebastian 8- hab steigen sehen. Irre! Und was für eine Leistung!

In den Nachbar-Routen haben sich die „normalen“ verbissen Zentimeter um Zentimeter gestritten. Mei, wers braucht...

Bis dahin alles gut. Ein genialer Tag mit coolen Leuten. Und ich hab endlich seit einer Ewigkeit wieder ein Strahle-Grinsen spazieren getragen.

Dummerweise kam dann die Idee auf, noch mal schnell zum Marienplatz zu fahren und die dort beim Sportfest gestrandeten zu besuchen. Also bei Ulli in den Bus rein...und spätestens dort ist es passiert: Ich hab mer infiziert! Rettungslos, unheilbar.

Wer von Euch schon mal in einem ungeschützten Raum und ohne richtig, richtig guten rechtlichen Beistand mit meiner Ulli über Ihr Herzl-Projekt gesprochen hat...der versteht was ich meine :-). Du hast keine Chance, also nutze sie! Und nun kommen die Dinge ins Rollen. Mit einer Wucht, die mich selber überrascht hat.

Das Software-Projekt

Ich war echt ein wenig schockiert. Den Mädels fehlt die passende Software für die Verwaltung. Die zwei behelfen sich mit Excel-Sheets, welche via OneDrive synchronisiert werden. Ich kann es bis heute nicht verstehen wie die zwei das hin bekommen haben. Da gehört echter Kampfgeist dazu. Das muss anders werden, hier wird sinnlos Mädels-Power verbrannt! Meine Semmeln verdiene ich mit Software-Verwickeln...das muß doch besser gehen!

Kurze Explorationen bzgl. einer passenden Software sind im Sande verlaufen. J.Verein klang ganz gut, taugt aber in diesem speziellen Umfeld nicht wirklich. Also: Bauen mers selber! Unvorsichtiger Weise hab ich so etwas im Nebensatz der Ulli gegenüber erwähnt. Im oben genannten Bus, bei oben genannter Fahrt. Ich bin ziemlich sicher, das Weibsbild hat da Aufzeichnungsgeräte drin :-)

Wie auch immer, plötzlich hatte ich ein wunderschönes Dokument „Träume und Wünsche“ aufm Tisch. Und zwei wunderschöne, strahlende, erwartungsvolle Gesichter vor mir. Die zwei ham gschaugt wie Susi und Strolch...da hat nur noch die Spagetti zwischen gefehlt. Was will mer machen, man hat ja auch irgendwo ein Herz im Leibe...bauen mers halt!

Das Projekt ist bis heute ein „Herzl-Wärmer“ für mich. Das beste ist, das die zwei Mädels immer neue Ideen haben. Und wenn ich mal wieder der (selbstverständlich immer wieder irrigen) Meinung bin fertig zu sein, dann kommt eine von beiden mit einer neuen faszinierenden und immer sehr klugen Idee ums Eck. Und exakt das liebe ich an meinen Mädels!

Das Trainer-Schein-Projekt

Nach der Erfahrung in Freimann hab ich endlich wieder einen Grund gesehen, meinen Kraxel-Trainerschein zu reaktivieren. Ned das mer die Sanna bei der nächsten Aktion wieder ned mitspielen lässt! Also den Benni angehaut: „Liebster Bennie, ich muss den Zettel reaktivieren, hab keine Idee was dazu nötig ist...schaug bitte mal!“

Daraus resultierend hat sich der Rat der Weisen irgendwo bei Neumond in einem Hinkelstein-Kreis getroffen und folgendes zur Antwort psalmoniert:

- 10 Stunden Praktikum im Regelkurs-Betrieb
- Erste-Hilfe-Schein neu

- eine Kletter-Fortbildung
- „und den Rest machst mit den Weibern gefälligst selber aus!“

Alles ned so schlimm, locker machbar und erstaunlicherweise sogar sinnvoll. Regel-Kurse ist kein Ding. Glücklicherweise hab ich wohl einen halbwegs brauchbaren Ruf im Heavens-Gate, also kann ich einfach die aktiven Trainer anhauen. Okay, richtig arbeiten musst da schon, aber dafür bist ja da. Also auf geht's, Trainer anhauen! Ich also los gezogenen...

Und plötzlich ist der Zettel voll, übervoll, krachert voll. Statt 10 Stunden hast auf amoi 20 aufm Zettel. Kratzt Dich am Kopf wie das hat passieren können. Und hast einfach nur fantastische Erinnerungen. (Merci an den Domi, den Severin, Sanna, Philipp, Ulli, Verena..einfach all die lieben Menschen!). Und wirklich wunderschöne Feedbacks, danke!

Und natürlich lernt man auch dabei. Ein paar Dinge haben sich seit meiner aktiven Trainerzeit verändert. Ned vui, Details halt. Aber doch interessant, sinnvoller, einfacher, gradliniger. Auch das ist schön zum sehen und zum lernen.

Den EH hab ich nun auch. Eine sensationelle Erfahrung bei den Johannitern. Ein echtes Original von ehemaligem Not-Doc macht den Kurs. Viel gelacht und viel fast vergessenes neu gelernt. Hat sich gelohnt! Und der EH ist ohnehin immer eine gute Idee, sollte jeder regelmäßig machen.

Fortbildung...naja, da findet sich bei den Naturfreunden immer was.

Was fehlt, ist das Praktikum bei den Mädels. Also mal die Ulli angegraben...

Praktikum bei den Mädels

Wieder in aller Frühe raus (es wird langsam zur blöden Gewohnheit) und bei Ulli's KONA-Gruppe assistiert. Locker hin...und ziemlich erschüttert wieder raus. Das nimmt einen richtig mit. Kiddies mit Lebens-verkürzenden Erkrankungen in allen Varianten. Hinterbliebene Geschwister...ich hab mehrfach heftig schlucken müssen.

Um so schöner zu sehen, welchen Lebensmut die Kinder haben! Klar ist das anstrengend (körperlich und auch mental)...aber es ist es Wert! Den Konstantin mit Fullspeed die Seilrutsche runter kommen zu sehen...mit riesigen Strahle-Augen...der Wahnsinn! Sonst so still, fast verdruckst. Plötzlich strahlt er und trampelt ungeduldig bei der Frage „Darf ich noch mal?“. Wunderschön!

Ausgleich

Trotzdem ist es auch eine Belastung, keine Frage. Zum Ausgleich hab ich mich in die Dienstags-Kindergruppe von Philipp und Sanna nahezu parasitär eingenistet. Die Zwerge sind der Wahnsinn! Natürlich sind sie quirlig, laut, kosten Nerven. Kiddies, die Ihrem Job nachgehen. Sie benötigen geschätzte 180% Aufmerksamkeit, jeder hat grad was wichtiges...es ist Anarchie in Rein-Kultur und somit einfach fantastisch! Irgend eine(r) hängt Dir immer grad am Bein. Was nicht schlimm ist, Du fragst der nur beim Heimgehen wieso die Haxen grad so leicht sind... :-)

Ach ja: Sanna und Phillip bin ich dies bezüglich ein riesiges „Danke“ schuldig. Die unkomplizierte Art und Weise, wie die zwei lieben mich da aufgenommen haben...das ist beste Heavens-Gate-

Tradition! Ein ganz dickes Merci, Ihr lieben!

Zurück zum Zwergen-Klettern: Nora bleibt einfach den ganzen Nachmittag auf einer provisorischen Seil-Konstruktion hocken. Zefix....da sollten die Zwerge eigentlich Exen-klippen-üben! Egal, der jungen Dame taugt...

Lia wandelt sich vom schüchternen Mädels zum Wirbelwind vom Dienst. Und zur richtig starken Kletterin! Darf ich ned vergessen...ich hab Ihr ein Toprope in mindestens 5+ versprochen! Dauert nimmer lang, dann hängt die junge Dame mir Top-Rope Seile ein. Das ist okay, man soll das Alter ja ehren...

Ein schönes Ritual:

Fast jeden Dienstag hock ich nun in irgendeiner irren Bastelei für die Zwerge und versuche verzweifelt alle Finger wieder aus den Seil-Knoten raus zu bekommen. Lilli kommt in die Halle...“Andiiiiiiii! Darf ich Dir helfen?“ Mit einem dicken Bitte-Bitte-Blick. Wer kann da widerstehen?

Naja, Daniel ist eine Raubsau. Da muß man auch mal „Stop!“ sagen. Aber auch das ist okay. Mer muß sich halt das lachen dabei verbeißen...

Conclusio

Es ist erstaunlich, wie einfach man Menschen glücklich machen kann. Zwerge und auch nimmer so kleine. Und es ist erstaunlich, wie schnell man selbst (wieder) glücklich werden kann.

Klingt nach einem Klischee: Aber jede Sekunde, die ich in das Projekt und in die Zwergen-Kurse investiere, die zahlt sich mehrfach aus. Und im zunehmend rauer werdenden Alltag ist das einfach eine wunderschöne Sache. Ein kleiner, aber für mich immer wichtiger werdender Ruhe-Punkt...

Und wenn die beste aller Lebensgefährtinnen mit meinen wilden Weibern ratscht und zu den manchmal ob des Arbeitsaufwandes besorgten Mädels einfach bloß sagt: „Lass Ihn halt...Das macht ihm so vui Spaß“ ...irgendwas ist dann genau richtig gelaufen.

Letzte Worte (nur für heute...keine Panik)

Meinen wilden Weibern möchte ich ganz lieb Danke sagen! Binnen Tagen aus einem mit sich selbst und seiner Umwelt unzufriedenen Grattler den tief drinnen hockenden Strahlemann wieder raus zum graben....das ist keine schlechte Leistung.

Euch allen ein von ganzen Herzen kommendes riesengroßes Danke!